

Besuch der S-Bahn-Grübler aus Schwamendingen in der Schweiz anlässlich Ihres 25-jährigen Jubiläums vom 28.2.2009 bis 1.3.2009

Wir hatten gerade das Greadeffele beerdigt und die Fasnet in Hofen gut überstanden, da fieberten wir schon auf unseren Besuch der S-Bahn-Grübler in der Schweiz hin, der am darauffolgenden Wochenende, dem 28. Februar bis zum 1. März, bevor stand.

Am Samstag, 8.45 Uhr, war es dann soweit. Edi und Waltraud standen wie immer mit ihrem Bus schon parat. Aus allen Richtungen trudelten die Musiker mit ihrem frisch aufgebügelten Häs und ihrem Gepäck ein. Nachdem wir alles im Bus verstaut hatten, ging es mit 21 Musiker und 7 Maskenträgern auf in Richtung Zürich.

Auch Vesper, Süßes und Getränke war ausreichend an Bord.

Als wir schon fast vor der Raststätte Hegau waren, stieg Ute noch zu, jetzt waren wir komplett.

Dort wurde dann eine Pause eingelegt und das liebevoll vorbereitete Vesper von Alex verdrückt. Die Sonne schien, der Himmel war blau, die Aussicht einfach super und unsere Stimmung spitze! Frisch gestärkt setzten wir unsere Reise fort und kamen unserem Ziel, dem Hotel Kronenhof in Zürich-Affoltern, immer näher.



Dort angekommen, erwarteten uns die S-Bahn-Grübler mit Pauken und Trompeten vor dem Hotel! Wir genossen den herzlichen Empfang. Nachdem wir uns alle begrüßt hatten und unsere Orden plus „Grüblerschluck“ dankend erhalten hatten, blieb nicht mehr viel Zeit, denn der erste Termin stand bevor. Also hieß es schnell im Hotel einchecken, ins Häs schmeißen und wieder in den Bus zurück.



Empfang durch die S-Bahn-Grübler



Umzug Urdorf

Die Fahrt ging dann Richtung Urdorf, ca. eine halbe Stunde entfernt. Dort, bei strahlendem Sonnenschein, nahmen wir mit den Grüblern am Umzug der "Clique Schäflibach Urdorf" teil. Riesige Wagen, beschallt mit lauter Musik, schlängelten sich durch die bunte und stimmungsvolle Masse der Zuschauer. Am Ende der Strecke erhielt jeder Teilnehmer eine kleine Stärkung. Wir ruhten uns ein wenig aus, denn es warteten noch vier weitere Termine auf uns.

Weiter ging's mit einem gemeinsam Abendessen am Bahnhof Rickenbach/Winterthur (Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus). Die Stimmung war famos. Alex und Peter übergaben den Grüblern unsere Gastgeschenke, ein Gruppenfoto von uns und für jeden ein kleines Fläschchen Riesling. Rolo überbrückte die Zeit bis zum Essen mit seinem Lieblingslied „A Bua mit Rollahoar.....“. Alex und Hubert unterstützten ihn dabei kräftig und erhielten tosenden Beifall.



Nun erwartete uns eigentlich der Höhepunkt des Abends, nämlich der „Gugge-Corso“ in Winterthur und das anschließende „Altstadt-Dudlätä“. (Spielen an verschiedenen Plätzen der Stadt zu festgelegten Zeiten) Beginn war um 19.00 Uhr. 38 Guggenmusik-Gruppen, darunter auch wir, bewegten sich durch die wunderschöne Altstadt. Die Umzugsstrecke war wieder mit vielen verkleideten, fröhlichen Zuschauern gesäumt. Die Guggenmusiken mit ihren fantasievollen Kostümen haben uns absolut beeindruckt. Unsere Auftritte auf dem Neumarkt und am Stadttor, bei denen uns die S-Bahn-Grübler tatkräftig unterstützten, sorgten für Stimmung und Applaus. Ein Nachtumzug, der jedem von uns unvergesslich bleiben wird!



Gugge-Corso in Winterthur



Empfang am Ende des Gugge-Corso durch die Grübler



Während die einen frei hatten und feierten...



Traten die anderen beim „Altstadt-Dudlätä“ auf



Aber nicht genug - um 22.30 Uhr ging`s gemeinsam zurück in unser Hotel, in dem der „Maskenball“ schon brodelte. Bembe übernahm die Ansage auf der Bühne und heizte den Saal noch zusätzlich auf. Bei unserem Auftritt kochte der Saal, wir waren super drauf, gaben unser Letztes und waren glücklich, allen voran Rolo!!

Bezirksvorsteher Herr Löffler, der sich in der Nähe im Skiurlaub aufhielt, überraschte uns auf der Bühne, das ist ihm gelungen.

Nach dem Auftritt der S-Bahn-Grübler, konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen.....noch einen Absacker trinken, mit den Grüblern zamma si, auf der Tanzfläche abrocken oder einfach nur eine ruhige Ecke suchen zum Quatschen, bis in die frühen Morgenstunden.....

Der Sonntagmorgen verlief ruhig. Jeder genoss das reichhaltige Frühstück und die Stille, die bald wieder vorbei war, denn heute stand der grosse Umzug in Winterthur, auf dem Programm. Die S-Bahn-Grübler holten uns ab und los ging`s.

Nun konnte man die Stadt am Tage genießen. Entlang der Umzugsstrecke standen wieder unzählige verkleidete Zuschauer, die gutgelaunt Konfetti nach uns warfen. Etwas außerhalb der Altstadt befand sich die Festhalle, in der wir uns danach mit den Grüblern bei einer Tütenwurst(heiße Rote in der Papiertüte) und einem leckeren „Konfetti-Kaffee“(mmhh-lecker) stärkten.



Im Anschluss an den famosen Umzug gab es, die in der Schweiz übliche Verpflegung für alle Umzugsteilnehmer an einer Halle, an der sich dann alle Aktiven des Umzuges trafen.

Nun rückte der Abschied langsam näher, denn um 17.00 Uhr war unsere Abreise geplant. Langsam verabschiedeten wir uns von unseren Freunden mit guten Wünschen, bis zum nächsten Mal, das es mit Sicherheit geben wird.



Erschöpft aber glücklich bei der Verpflegung nach dem Umzug.

Nun ging's wieder Richtung Heimat. Den Grüblern winkten wir vom Bus aus noch ein letztes Mal zu. Müde aber zufrieden und mit all den gewonnenen Eindrücken dieser zwei Tage sanken wir in unsere Sitze zurück. Die Fahrt ging zügig voran, wir machten noch eine kleine Pause, vertilgten unsere restlichen Vorräte und dank Edi kamen wir wohlbehalten in Hofen an.

Es war anstrengend, aber ein superschönes, unvergessliches, harmonisches Wochenende!

Dank an diejenigen, die es vorbereitet und organisiert haben.

Liebi grüess an alli vo de
Uschi G.

6. März 2009